

# Strippenzieher der AfD

## Eine neue Partei betritt die politische Bühne: Alternative für Deutschland (AfD)

Eine Neue Partei tritt an, um Deutschlands Politik zu revolutionieren. Das sind die Kernpunkte ihres Wahlprogramms:

- Demokratiedefizite und speziell die Machtverteilung innerhalb der EU zu Gunsten des Rates und auf Kosten des Parlaments sind Stein des Anstoßes.
- Rettungsmaßnahmen zur Bekämpfung sind inzwischen dauerhafte Einrichtungen – ohne jemals demokratischer Kontrolle unterworfen zu sein.
- Die Troika aus EZB, IWF und EU-Kommission muss sich für keine Entscheidung vor einer demokratisch gewählten Instanz rechtfertigen, auch nicht für derartig weitreichende Entscheidungen in den Krisenländern.

Wenn die AfD solche Themen aufgreift, fühlen sich viele Wähler davon angesprochen. Anhänger aller bürgerlichen Parteien inkl. der SPD aber auch der Linken, haben sich bei der Bundeswahl für die AfD entschieden.

Am 25. Mai 2014 geht es nun um die Europa-Wahl, zu der die AfD Kandidaten aufgestellt hat, u. a. **Bernd Lucke**, **Hans-Olaf Henkel** (ehem. BDI-Chef) **Bernd Kölmel** und **Beatrix von Storch**.

Was sind das für Personen, die für die AfD kandidierten? Wie haben sich die Kandidaten vor ihrer Kandidatur für die AfD profiliert?

Abstieg  
für  
Deutschland



Parteichef **Bernd Lucke** gehörte 2005 zu den Initiatoren des Hamburger Appells, der einen marktradikalen Kurs empfahl. Nur durch eine niedrigere Entlohnung, verlängerte Arbeitszeiten, verminderten Urlaubsanspruch oder höhere Leistungsbereitschaft sei eine „Verbesserung der Arbeitsmarktlage“ möglich. die Konsolidierung der Staatsfinanzen erfordere „weitreichende Einschnitte in allen Bereichen der öffentlichen Ausgaben. Davon können auch die sozialen Sicherungssysteme nicht ausgenommen werden“.

**Konrad Adam** trauerte in der „Welt“ vom 16. Oktober 2006 den Zeiten nach, als das Wahlrecht allein den Vermögenden zustand. Da heißt es u. a.: *„Nur der Besitz scheint eine Garantie dafür zu bieten, dass man vom Wahlrecht verantwortlich Gebrauch machte“*. *„Das Übergewicht der Passiven lähmt auf Dauer auch die Aktiven und zerstört den Willen zur Zukunft“*, bedauert Adam.

**Hans-Olaf Henkel**, ehem. Chef des BDI ist ein typischer Vertreter einer Politik, die sich für eine „Elite“ von sogenannten „Leistungsträgern“ einsetzte. Seine provokanten öffentlichen Auftritte bei denen er pausenlos eine Absenkung der Löhne und Sozialleistungen forderte, sind bekannt. Stolz verweist er auf sein Projekt „Für ein attraktives Deutschland“, wo Deutschland für „Reformen“ aufgebrochen und die „Opferbereitschaft in der Gesellschaft“ erhöht werden soll. Man forderte einen „schlankeren Staat“, eine „mobile Gesellschaft“ und eine drastische Steuersenkung für Unternehmer. So könne das Land für Investitionen aus dem Ausland attraktiv sein. Die Früchte dieser Kampagne: Die Kürzung der Lohnfortzahlung im Krankheitsfall wurde zum Gesetz und der Kündigungsschutz wurde gelockert. Henkels ökonomische Rezepte sind Liberalisierung und Privatisierung. Staatshaushalte sind radikal zu sanieren und eine freie Wettbewerbsgesellschaft einzuführen.

Reagan in USA und Thatcher in Großbritannien waren der monetaristischen Politik gefolgt und hatten beispiellose Haushalts- und Kürzungs-

maßnahmen mit der Folge durchgeführt, dass Millionen Menschen in die Armut getrieben wurden. Gleichzeitig wurden demokratische Rechte eingeschränkt und Gewerkschaften zerschlagen. Die AfD gedachte am 8. April 2013 auf ihrer Facebook-Seite Margaret Thatchers mit den Worten *„Wir gedenken einer Frau mit Weitsicht - Hart - gradlinig für ihr Land“*

**Beatrix von Storch** ist im Vorstand der „Zivilen Koalition“, einer Organisation, die über Initiativen und Kampagnen marktradikale Positionen und erzkonservative Vorstellungen (Familienpolitik) propagiert. Die „Zivile Koalition“ stützt den Anti-Euro-Rettungskurs der AfD und sammelt Spenden politischer Unterstützer, zu denen auch Hans-Olaf Henkel gehört. Beatrix von Storch und ihr Mann führen die „Zivile Koalition“ offensichtlich nach „Gutherren-Art“. Der Welt am Sonntag vom 3. Februar 2014 liegen Dokumente und eidesstattliche Versicherungen vor, die nahe legen, dass sie mithilfe von Spendengeldern private Mietrechnungen und Reisen bezahlt haben sollen. Das ist insofern interessant als sie den Südeuropäern ständig Misswirtschaft und unsolide Finanzen vorwerfen. Hans-Olaf Henkel preist Beatrix von Storch als Hoffnungsträgerin. AfD-Chef Lucke: *„Frau von Storch hat sich mit ihrem Kampf gegen die angebliche Rettungspolitik große Verdienste erworben. Sie ist eine untadelige Demokratin.“*

**Eigentlich alles keine Gründe, die abhängig Beschäftigte dazu verleiten sollten die AfD zu wählen, gemäß dem Motto: „Nur die allerdümmsten Kälber wählen ihren Schlächter selber.“**

Treffen Sie am 25.Mai 2014 Ihre Entscheidung- und zwar die RICHTIGE!

***AfD? Nein – danke!***

V.i.S.d.P.: Siegfried Facht, Sprollstr. 32a 70184 Stuttgart

mehr unter: <http://www.attac-netzwerk.de/stuttgart>

